

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 20 (1973)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Wie Kinder den Zivilschutz sehen  
**Autor:** Alboth, Herbert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-365977>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Wie Kinder den Zivilschutz sehen

Der Zivilschutz, nicht allein eine Aufgabe der Behörden, sondern eine Verpflichtung der Gemeinschaft und jedes einzelnen zum Dienst am Nächsten, um gemeinsam Notzeiten überstehen zu können, kann heute gar nicht früh genug im Bewusstsein der heranwachsenden Generation verankert werden. Die Bilder dieser Doppelseite legen Zeugnis dafür ab, dass die

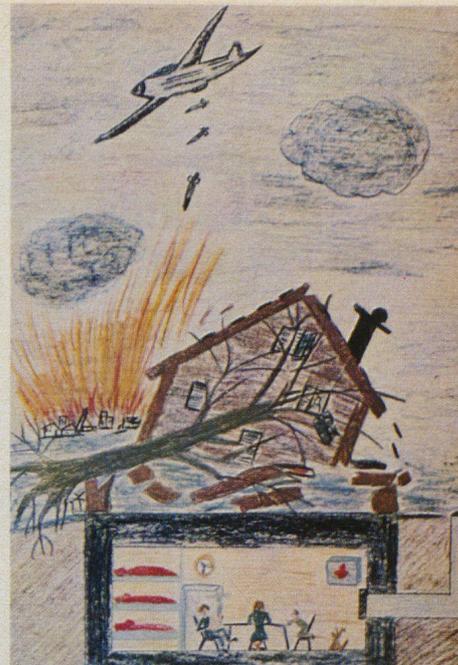
Jugend für die Idee und die Aufgabe des Zivilschutzes Verständnis hat, wenn es verstanden wird, die Aufklärung in Schule und Elternhaus sinnvoll und anregend zu vermitteln. Wir freuen uns, den Lesern unserer 2. Zivilschutz-Sondernummer diesen Beitrag präsentieren zu können.

Redaktion «Zivilschutz»





3



4

Im Rahmen einer Zivilschutzwoche, die in Gossau vom 16. bis 21. März durchgeführt wurde, haben sich die Organisatoren auch mit der Frage befasst, wie die Jugend dafür gewonnen werden könnte. Es war eine gute Idee, den Anschluss an die heranwachsende Generation durch einen Zeichnungswettbewerb zu suchen. Diesem Wettbewerb ging in den Schulen eine allgemeine Orientierung durch den Chef der Zivilschutzstelle der Gemeinde voraus, die dann im Unterricht durch die Lehrerschaft ergänzt und vertieft wurde. Die hier auf einer Doppelseite präsentierten Zeichnungen sind eine Auswahl aus den Arbeiten der Katholischen Mädchenschule in Gossau. Die aus einer qualitativ sehr hochstehenden Ausbeute gewählten Bilder zeigen, dass es der Lehrerschaft gelungen ist, das Thema «Zivilschutz» sinnvoll darzulegen, der Unterricht auf guten Boden gefallen ist und zudem von den Schülerinnen eine sehr gute Auffassungsgabe an den Tag gelegt wurde. Es ist in Gossau auch der Beweis gelungen, dass die Jugend den Problemen der Landesverteidigung wohl kritisch, aber nicht negativ gegenübersteht, wenn es gelingt, überzeugend aufzuklären und verständnisvoll auf offene Fragen einzugehen.

H.A.



5



6

- 1 Maria Ledergerber, Gossau
- 2 Monika Brändle, Gossau
- 3 Christa Angehrn, Gossau
- 4 Cornelia Steuble, Gossau
- 5 Rita Frauenknecht, Gossau
- 6 Gaby Fritschi, Gossau